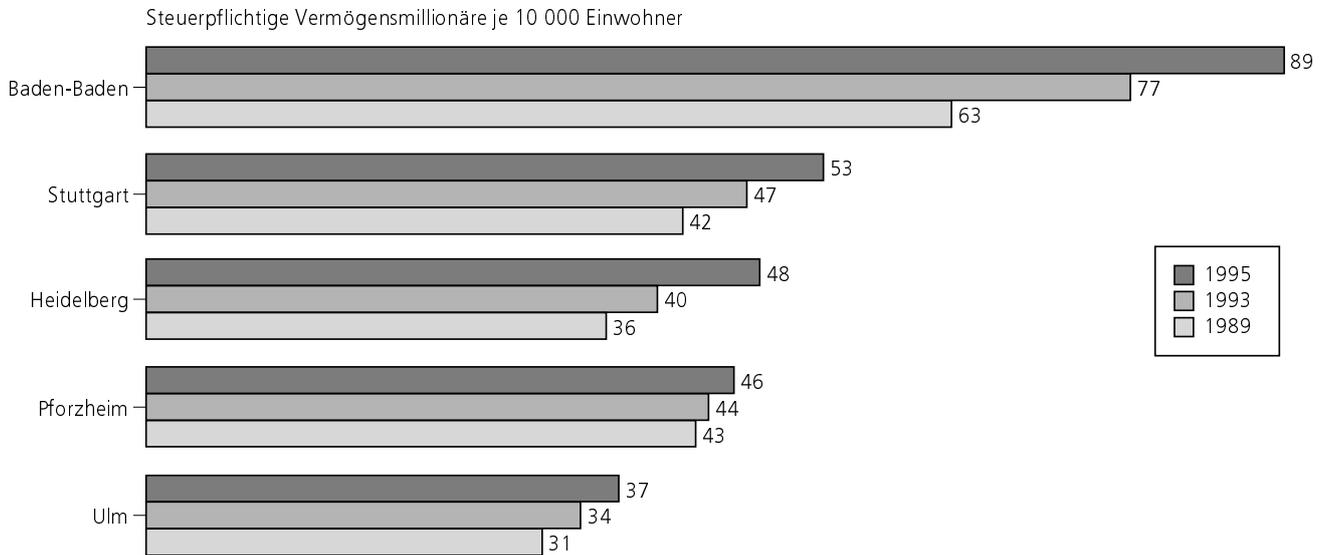


Vermögensmillionäre in Baden-Württemberg seit 1989



nachrichtlich: Baden-Württemberg 1995: 25, 1993: 22, 1989: 19.
 Dargestellt sind die 5 Kreise mit den höchsten Dichteziffern.
 Stand: jeweils 1.1.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KOMUNIS

Erläuterungen zur Grafik

Unter der seit Jahren steigenden Zahl von Vermögensteuerpflichtigen - in Baden-Württemberg waren dies zum 1. Januar 1995 174 082 unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen - befanden sich 1995 26 024 Steuerzahler (= 15 %), die über ein Gesamtvermögen von 1 Mio. DM und mehr verfügen. 1993 belief sich dieser Anteil noch auf 11 Prozent.

Bei einem Gesamtvermögen der Vermögensmillionäre von 98 Mrd. DM konzentrierte sich 59 Prozent (1993: 55 %) des Gesamtvermögens aller zur Vermögensteuer veranlagten Personen in der Spitzengruppe der Vermögensmillionäre.

Ein nicht unbeachtlicher Teil der Vermögensmillionäre Baden-Württembergs wohnt in der Landeshauptstadt: einem Bevölkerungsanteil von 5,7 Prozent an der Landesbevölkerung standen 1993 12,1 Prozentan-

teile Vermögensmillionäre gegenüber. Insgesamt 3136 (unbeschränkt steuerpflichtige natürliche) Personen in Stuttgart mit einem Gesamtvermögen von 1 Mio. DM und mehr unterlagen 1995 der Vermögensteuer. Ihr Gesamtvermögen belief sich auf 10,6 Mrd. DM. Damit kamen in Stuttgart auf 10 000 Einwohner 53 Vermögensmillionäre (1993: 47, 1989: 42) - wie die Abbildung zeigt, eine stetig zunehmende Größe.

Diese Relation wurde und wird traditionell nur in einem Kreis Baden-Württembergs übertroffen, dem Stadtkreis Baden-Baden. In der badischen Kurstadt lebten 1995 89 Vermögensmillionäre je 10 000 Einwohner (1989: 77) - mehr denn je, wie die Vergleichszahlen in der Abbildung verdeutlichen. Pforzheim hat in neuerer Zeit seinen angestammten dritten Platz an Heidelberg abtreten müssen.

Typisch für die räumliche Verteilung der Großvermögen im Land ist deren

Konzentration auf die großen Städte (administrativ: die Stadtkreise), während die Landkreise generell eine deutlich geringere Dichte an Vermögensmillionären aufweisen, am unteren Ende der Millionärsdichteskala lagen der Neckar-Odenwald-Kreis, der Alb-Donau-Kreis und der Landkreis Emmendingen.

Mit dem Wegfall der Vermögensteuer ab 1. Januar 1997, für die zur Kompensation der Steuersatz der Grunderwerbsteuer von 2 auf 3,5 Prozent angehoben und die Erbschaft- und Schenkungsteuer reformiert wurde, entfällt künftig auch die Vermögensteuerstatistik. Trotz methodischer Einschränkungen (z.B. Berücksichtigung der Einheits- und auch des Verkehrserwerbs bei Grundvermögen) erlaubte diese Statistik vor allem im überregionalen Vergleich einen Einblick in die Vermögensverhältnisse der Bevölkerung.

Thomas Schwarz